

Land- und Forstwirte sind aktive Klimaschützer

Als einziger Sektor der CO₂ bindet leistet die Land- und Forstwirtschaft durch eine Vielzahl an Maßnahmen einen deutlichen Beitrag zur Reduktion von klimaschädlichen Emissionen.

Österreichs Landwirtschaft wird in der breit diskutierten Klimawandeldebatte als der Klimakiller schlecht hin dargestellt. Hierbei ist es gut zu wissen, dass die Landwirtschaft lediglich für 10% der



Foto: agrowerbung - Zivkovic

Treibhausgase verantwortlich ist. Trotz dieser Tatsache wird gerne mit dem Finger auf die Landwirtschaft gezeigt und aktives „Bauernbashing“ betrieben.

Landwirtschaft speichert mehr CO₂ als sie verursacht

Der Sonderbericht des Weltklimarates IPCC zeigt auf, dass der Landnutzungssektor für den Zeitraum von 2007 bis 2016 einen Speicher von weltweit 5 Mrd. Tonnen CO₂ pro Jahr darstellt. Berücksichtigt man die Kohlenstoffspeicherung des Land- und Forstwirtschaftssektors und die Substitution fossiler Energieträger, dann arbeitet die Landwirtschaft CO₂ neutral bzw. speichert mehr CO₂ als sie verursacht.

Bauernbund
Landesobmann
Max Hiegelsberger



Foto: Röbl

*„Nur eine Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen trägt aktiv zum Klimaschutz und zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei“
– LR Max Hiegelsberger*

Fakten zum Klimawandel und Landwirtschaft

- Regionale Lebensmittel reduzieren Transportwege und Treibhausgase
- Weidetiere sichern unsere typische Kulturlandschaft
- Die Treibhausgasemissionen aus der österreichischen Landwirtschaft konnten zuletzt um 1,2 % gesenkt werden